

Röschinger Anzeiger

(Anzeigenblatt für Rösching und Umgebung)

der Verlags- Postanstalt Ingolstadt.

Der Röschinger Anzeiger erscheint wöchentlich einmal und zwar jeden Samstag nachm. 4 Uhr.
Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich bei Vorabzahlung in der Expedition 120.00 Mk., durch die Post bezogen 143.00 Mk. inkl. Zustellgebühr.



Interesse finden im Röschinger Anzeiger beste Verrettung.
Schluss der Inseratannahme am Samstag vorm. 8 Uhr.
Preis der einseitigen Zeilrette 30 Mk., Nachzahlung 50 Mk. bei Wiederholung entsprechend Rabatt.

Verantwortlich f. d. Redaktion: **Hanns Dittes, Rösching.**

Nr. 11. **Samstag, den 17. März 1923.** 5. Jahrgang.

Wochenkalender

vom 18. bis 24. März 1923.

Sonntag, 18. März. Judica
Montag, 19. März. Joseph
Dienstag, 20. März. Hubert
Mittwoch, 21. März. Benedictus
Donnerstag, 22. März. Kasimir
Freitag, 23. März. Eberhard
Samstag, 24. März. Gabriel

Bekanntmachungen

der Gemeindebehörde Rösching.

1.

Einschreibung an der Volksschule.

Für alle Neueintretenden findet die Einschreibung am Sonntag, den 18. März im Klosterschulhause um 2^{1/2} Uhr statt.

Schulpflichtig ist, wer bis zum 1. Mai 1923 das 6. Lebensjahr vollendet hat. Bei entsprechender körperlicher und geistiger Entwicklung können auch jene Kinder probeweise aufgenommen werden, die das 6. Lebensjahr im laufenden Kalenderjahr, also bis 31. Dezember 1923 noch erreichen. Es ist der Impfschein mitzubringen und erwünscht, daß nur Erwachsene die Kinder bringen. Auch Kranke und z. B. Abwesende müssen am Sonntag bereits angemeldet werden.

Am 13. April (Freitag) beginnt das neue Schuljahr auch für die Neuaufgenommenen.

Versicherungspflicht der Hausgewerbetreibenden.

Die Hausgewerbetreibenden unterliegen seit 1. Jan. 23 der Versicherungspflicht bezüglich der Invalidenversicherung.

Im übrigen wird auf die im Staatsanzeiger Nr. 298 v. 23. 12. 22. abgedruckte Entschließung der Landesversicherungsanstalt Oberbayern vom 20. 11. 22. ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Es haben sich also alle hier beschäftigten Hausgewerbetreibenden (Flektstopferinnen und Strickerinnen) Quittungskarten bei der Gemeindebehörde ausstellen zu lassen und die treffenden Beitragsmarken einzukleben.

Haftbar für die richtige Markenklebung ist der Arbeitgeber.

Ruhrspende.

Den Franzosen kostet jeder Tag der Ruhrbefegung 15 Milliarden Goldfranken, weil die kerndeutsche Bevölkerung dort kein französisches Geld annimmt.

Gebt also auch Ihr, die Ihr nichts gegeben habt Euer Scherlein, daß die kämpfenden Helden der Atem nicht ausgeht und glaubt auch nicht, wenn irgend ein vaterlandsloser Lump, der vielleicht mit einem Stundeneinkommen von 14000 M in französischem Solde steht, heim schreibt, die Ruhrspende fließt in die Taschen der Beamten und Großkapeten.

Gemeinderatssitzung vom 26. Jan. 1923.

5. Gegenstand: Schotterlieferung für die Kriegsstraßen.

Die Schotterlieferung für die Kriegsstraßen soll heuer auf dem Wege der Versteigerung erfolgen.

Die Kosten hiefür trägt die Gemeinde.

6. Gegenstand: Zuwachssteuer der Anna Tretter in Bagreuth.

Nachdem die Entrichtung der noch an-

her geschuldeten Zuwachsteuerrestes von Mk 3400 für die Frl. Tretter in Folge der heutigen miflichen Zeitverhältnisse eine besondere Härte verursachen würde, wird beschlossen, d. Frl. Tretter die noch rückständige Zuwachsteuer von Mk. 3400 auf Lebensdauer zu erlassen.

Für den Fall aber, daß Tretter bei ihrem Ableben Vermögen hinterläßt, ist der Betrag durch die Erben anher zu entrichten.

7. Gegenstand: Kriegerdenkmal in Kösching.

Aber die in den gemeindl. Etats bisher ausgelegten Zuschüsse für ein Kriegerdenkmal von zusammen 10000 Mk. soll ein eigenes Konto angelegt und die hieraus anfallenden Zinsen bis zur Abhebung kapitalisiert werden.

8. Gegenstand: Verteilung an die Minderbemittelten.

Wird beschlossen für derlei Verteilungen für die Folge den Gemeinderat Hunner beizuziehen.

9. Gegenstand: Wohnung für den Bahnbeamten Fischer.

Der vom 1. Bürgermeister als Ortspolizeibehörde, dem Bezirksamte u. der Reichsbahnoverwaltung gegenüber geäußerte Standpunkt wird einstimmig gebilligt.

Gemeinderatssitzung vom 23. Febr. 1923.

1. Gegenstand: Straßenbeleuchtungsvertrag mit den Amperwerken.

Der von den Amperwerken mit Aufsicht vom 31. 1. 23 vorgelegte Straßenbeleuchtungsvertragsentwurf wird genehmigt unter dem Vorbehalte, daß das engere Ortsgebiet in § 1 genannten Vertrages zur Vermeidung eventueller späterer Streitigkeiten noch genau umschrieben wird und zwar in der Weise, wie es vom Bürgermeister Lindl mit Schreiben vom 6. 10. 22 bereits verlangt worden ist. Außerdem muß der Gemeinderat auch vertragliche Garantien dafür haben, die Lampenzahl in der Zukunft unter Umständen beschränken zu können.

Demgemäß wäre auch § 4 des Vertrages im Sinne der Oktobervorstellungen abzuändern.

2. Gegenstand: Funktionsbezüge des 1. u. 2. Bürgermeisters und Regelung der Beamten- Angestelltengehälter.

Die Marktgemeinde Kösching hat im September v. Js. im Vollzuge einer Ministerialbekanntmachung betreffend Zuschüsse zu den Bezügen der Beamten und Angestellten neben den bereits bestehenden und besetzten Stellen, auch noch eine Stelle d. Besoldungsgruppe 8 und 6 Stellen der Vergütungsgruppe 3 des bayer. Beamtenbesoldungsgesetzes 3. Anmeldung gebracht.

Sämtliche angemeldete Stellen sind von der Regierung anerkannt und es erhält die Gemeinde demgemäß auch für diese Stellen den sich hieraus berechneten Mehraufwand

an Besoldungen in Höhe von 75 Proz. vom Reich zunächst ersetzt.

Die Stelle der Gruppe 8 ist zwar nicht besetzt und kann auch fernerhin zunächst unbesetzt bleiben, weil d. 1. Bürgermeister Lindl einen großen Teil der dieser Stelle obliegenden Dienstaufgaben bis jetzt freiwillig leistet. Die Stellen der Vergütungsgruppe 3 sind zwar bisher schon besetzt gewesen, jedoch wurden die Inhaber dieser Stellen nur verhältnismäßig gering besoldet, d. h. sie wurden nicht nach einer bestimmten Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppe entlohnt, sondern d. Bezüge dieser Stelleninhaber wurden immer von Fall zu Fall geregelt.

Es beschließt demgemäß der Marktgemeinderat Kösching mit Wirkung vom 1. 1. 1923 an, daß dem 1. Bürgermeister Lindl als Funktionsbezug 70 Proz. aus den Bezügen der Besoldungsgruppe 8, die sich für seine Person unter Berücksichtigung der staatl. festgesetzten Teuerungszuschläge z. jeweils monatl. berechnen, gewährt werden.

Der ganze sich hieraus berechnete Funktionsbezug wird als versorgungsfähig d. Versorgungsverbände angemeldet.

Dem 2. Bürgermeister Amberger wird eine Entschädigung von 10 Proz. aus den v. der Bürgermeisterversammlung v. 22. 1. 23 vorgeschlagenen Kopfsatz v. 40 Mk. gewährt. Versorgungsansprüche sind hier nicht verbunden.

Gemeindediener Kap. Hollacher erhält als Gehaltsbezug 50 Proz. aus den Bezügen der Besoldungsgruppe 4 die sich für seine Person unter Berücksichtigung der Kinder u. sonstigen Teuerungszulagen z. monatlich jeweils berechnen.

Der sich hieraus ergebende Gehaltsbezug wird zum vollen Betrage als versorgungsfähig erklärt.

Ebenso werden die Bezüge d. Gemeindevorstandes Hellmeyer, Bauer, Förster und Graman in der Weise geregelt, daß diese aus den Bezügen der Besoldungsgruppe 3, d. sich für ihre Person jeweils monatlich berechnen je 1/2 hiedon als Gehaltsbezug erhalten.

Die beiden Schwestern der hies. Kinderbew.-Anstalt 70 Proz. aus den Bezügen der Besoldungsgruppe 3. Außerdem wird ihnen freie Wohnung, Holz- und Lichtfreiheit, wie bisher gewährt.

Da auch für einen Flurwächter eine Stelle für Gruppe 3 angemeldet wurde, ist f. den derzeitigen Flurwächter Probst jeweils ein entsprechender Betrag als sogenannter Besoldungsfond beim hiesigen Darlehenskassenverein anzulegen, nachdem derselbe derzeitig von der Bauernschaft in natura entlohnt wird.

Aber diesen Fond behält sich der Gemeinderat das Verfügungsrecht vor.

Die übrigen Gemeindebeamten Raemel

und Fischer erhalten ihre Bezüge analog den Staatsbeamten ausbezahlt.

Vorstehende Regelung gilt für die Dauer des Fließens der Reichszuschüsse.

Zugleich wird beschlossen, dem derzeitigen Inhaber der hiesigen Kanzlei-Assistentenstelle Jakob Fischer mit Wirkung vom 1. 3. 23 an die Eigenschaft eines etatsmäßigen Beamten zu verleihen.

Rösching, den 17. März 1923.

Lindl, 1. Bürgermeister.

Geldbetrag

wurde gefunden u. wird gegen Inzerationsgebühr abgegeben. Näh. in der Expedition.

Musik- Verein Rösching (e. V.)

Wegen Feiertags an Josef fällt Probe am Montag aus. Nächste Probe Freitag, den 23. März. Hauptprobe: Montag 26. März.

Ich gestatte mir hiermit meinen

Getreideaustausch

gegen Mehl wieder in gest. Erinnerung zu bringen.

Kaspar Schneider.

Tändlerei Schiechl.

Ich verkaufe:

- 1 fast neue Bettlade mit Patent-Matratze,
- 4 verschied. Bettläden,
- 1 kleiner Regulator,
- Verschiedene gebr. Schuhe,
- 1 grosser Tisch, 1,5 qm,
- 1 zerlegbarer Kinderstuhl.

August Schiechl.

Geldbetrag

wurde gefunden und wird derselbe gegen Fin-derlohn und Inzerationsgebühr abgegeben.

Näh. in der Expedition.



Bauern!

Am kommenden Sonntag, den 18. März nachm. 1²3 Uhr findet im Saale der Brauerei Amberger

Bauernversammlung


statt.

Referent, Herr Schöner, spricht über das Thema:

„Kampf um den freien Bauernhof“

Landwirte und Freunde der Landwirtschaft sind hierzu freundlichst eingeladen.

Bund der Landwirte in Bayern.



Theater des Volksvereins.


Am Sonntag, den 18. März u. Montag, den 19. März abends 8 Uhr im Saale des Herrn Alois Burgmaier.

5' Glück vom Riedhof!

Volksstück in 3 Akten.

Billetenvorverkauf v. 10 Uhr vorm. ab bei Herrn Schaller.

Es ladet freundl. ein
die Vorstandschaft.



Ein großer Posten Manchester und helle Anzugstoffe sind eingetroffen.

Ferner empfehle ich Kommunikanzüge, Einfaßhemden, Stoffkrägen, Selbstbinder, Einstecktücher und anderes.

Alois Dergl, Schneidermeister.

Bankhaus Heinrich Eckert



Hauptsitz München, Prannerstr. 8 u. 9,



Telef. 89 Filiale Ingolstadt, Poppenstr. 1 Telef. 89

Zahlstelle Kösching, Marktplatz 118 I. Stock

Sorgfältigste Erledigung aller

Bankgeschäfte.

 **Billige Preise!** 

 **Teilzahlung!** 

Das sind heute die Vorzüge eines Geschäftes!

Wegen Überfüllung des Geldschrankes empfehle ich zu äußerst günstigen Preisen.

Einen Posten neue Matratzen, gebr. Matratzen, 2 Paar gleiche Bettstellen und auch einzelne von 5000 M an, zwei neue Kücheneinrichtungen a 190 000 M, ein neues Schlafzimmer 420 000 M, Ottomane 75 000 M neue u. gebrauchte Kanapees 80—100 000 M, Kommodkästen mit Spiegelaufsätzen 65 000 M, einzelne, gewöhnliche Kommoden 30—40 000 Mk. 1- und 2türige Kleiderkästen 40—100 000 Mk., Herrenfahrrad 190 000 Mk. Bilder und Verschiedenes.

An Kleidung empfehle ich:

Kinder- u. Burschenhosen in allen Größen, Arbeitshosen v. 9 000 Mk. an, Manchesterhosen lang u. kurz, in allen Farben von 34 000 Mk. an, Sonntagstreifenhosen, Stoff- u. Sportshosen in allen Größen u. Farben von 18 000 Mk. an, Englischleder 19 000 Mk., prima Arbeitsschube 27 000 Mk., Herrensocken und Blautuch für Überzugs-Anzüge, prima neue Herrenanzüge, blaue Überzugshosen.

Ländlerei Wallrap Ingolstadt,
Ludwigstr. 12.